31. Прочитайте текст. Выберите один из предложенных вариантов ответа. Заполните пропуск (A31).

Deutsche Befindlichkeiten

Wie also fühlen sich heute die Deutschen, die vor zwei Jahren noch glaubten, (A26) ... sie vorläufig nicht oder nie mehr zusammen kommen würden, und die vor einemjahrden Fall der Mauer bejubelten und vor vier Wochen sich wieder (A27) ...? Sie sind, glaube ich, froh, es erreicht zu haben, und doch nicht zuflieden mit sich und noch weniger miteinander — wie das in (A28) ... Familien so geht. Ist man getrennt, ist die Liebe unproblematisch, (A29) ... man sich wieder nach .Jahren, ist die Freude groß, doch mit dem Zusammenleben beginnen die Schwierigkeiten; (A30) ... Einheit ist noch nicht Einigkeit. Man (A31) ... sich erst aneinander gewöhnen, und der Hinzukommende ist gezwungen, die Vorteile und Tücken des für ihn neuen Hauses erst kennen zu lernen. Vernunft und Verständnis (A32) ... von beiden ... . Vernunft hat der 3. Oktober bewiesen. Vernunft, die aus dem Wahnsinn des 9. November entstanden ist, wo mit diesem Begriff die Sprachlosigkeit vor dem Glück der (A33) ... Freiwerdung ausgedrückt wurde.

1) kann
2) will
3) darf
4) muss

32. Прочитайте текст. Выберите один из предложенных вариантов ответа. Заполните пропуск (A32).

Mit vereinten Kräften „Mir stand das Wasser bis zur Nase, und ich bin mit 1,90 nun nicht klein", (A29) ... sich Olaf Siegl an das ungewöhnliche Ende eines Sonntagsspaziergangs. An diesem (A30) ... war er mit seiner Frau und seinem Sohn am Pröbstingsee unterwegs. „Wir waren schon auf dem Weg zurückzum Parkplatz, als wir einen Rollstuhlfahrer auf einem Bootssteg stehen sahen", erzählt Siegl, von Beruf Kraftwerksmeister. Sekunden später hörte die Familie ein lautes Platschen: Der Mann im Elektrorollstuhl war in den See gestürzt. Das schwere Gefährt ging sofort unter – und mit ihm der 39-Jährige im Rollstuhl. Siegl (A31) ... keinen Moment, lief zurück und sprang ins (A32) . . Drei weitere Ausflügler taten es ihm gleich. Mit vereinten Kräften hoben die Männer den Rollstuhlso weit nach oben, dass der Schwerbehinderteatmen konnte. Die Umstehenden alarmierten Rettungswagen und Feuerwehr. Mit einem Messer konnten die Retter die Gurte des Rollstuhls durchtrennen. Und (A33) ... Hände packten dann vom Steg aus mit an und hoben den Verunglückten hinauf in (A34) ... .

1) Zimmer
2) Meer
3) Messer
4) Wasser

33. Прочитайте текст. Выберите один из предложенных вариантов ответа. Заполните пропуск (A33).

1) kinderreiche
2) hilfreiche

LIVEWORKSHEETS

3) wortreiche
4) schadstoffreiche

34. Подберите подходящую реплику к каждой из предложенных ситуаций. Восстановите соответствие между элементами двух множеств.

Situation	Reaktion
A — Man bekommt einen guten Vorschlag.	1 — Es tut mir sehr leid!
B — Man bedauert, etwas nicht gemacht zu haben.	2 — Darf ich heute mit meinen Freunden aus
C — Man bittet um Erlaubnis.	3 — Das ist eine gute Idee!
D — Man fragt eine Person, wie sie heißt.	4 — Wie ist Ihr Name?

1) A4B1C2D3
2) A3B4C2D1
3) A2B3C1D4
4) A3B1C2D4

35. Восстановите правильную последовательность реплик A—F в диалоге двух собеседников. Выберите один из предложенных вариантов ответа.

A. Wie bitte?

B. In der Parkstraße, neben dem Hotel Kaiserhof. Kennen Sie das Hotel?

C. Ja, das ist nicht weit von meinem Hotel. Ich finde es schon. Vielen Dank!

D. Wo ist hier das Café Wagner?

E. Nichts zu danken!

F. Entschuldigen Sie bitte, ist das Café Wagner weit von hier?

1) FADBCE
2) BDEACF
3) CEFDAB
4) DEFCBA

36. Выберите ответ, подходящий по смыслу к вопросу.

Ist Herr Klotz nicht im Büro? — ...

1) Verlassen Sie mich nicht!
2) Nein, sie sitzt gerade vor mir.

LIVEWORKSHEETS

3) Warten Sie bitte am Apparat, ich schaue nach.
4) Doch, sie ist vor wenigen Minuten aus dem Büro gegangen.

37. Выберите подходящий вопрос к полученному ответу.

... — Doch, aber nicht so gut.

1) Kennst du diesen Künstler nicht?
2) Sprichst du Englisch?
3) Hast du dich auf die Prüfung gut vorbereitet?
4) Hat man dich dem neuen Chef vorgestellt?

38. Выберите правильный вариант ответа на вопрос.

Wovon handelt der Text?

Wenn die Kinder groß werden

I. Ende September 2008 kehrte in das Haus von Anneliese und Georg Heinen ungewohnte Ruhe ein: kein morgendlicher Stau mehr vor dem Bad, keine Musik aus den Kinderzimmern, keine neuen Geschichten über Schule und Freunde beim Essen. Innerhalb eines Jahres waren die Kinder der Heinens aus dem Elternhaus ausgezogen: Sohn Michael, 21, begann im April sein Studium in Koblenz, Beate, 18, wechselte im August auf ein Gymnasium in Trier, und Edith, 20, studiert seit Oktober in Wiesbaden. „Im Haus ist nichts mehr zu hören, das ist manchmal schon komisch", erzählt die 44-jährige Anneliese.

II. Es war dem Ehepaar klar, dass sich das Nest rasch leeren wird, wenn die Kinder erst einmal die Schule beendet haben. Trotzdem unterstützten sie die drei beim Entschluss, für eine qualifizierte berufliche Ausbildung auszuziehen. „Ich habe mich am Anfang Sogar richtig darauf gefreut", gesteht Georg. Ein Freund hatte dem 54-Jährigen einmal Scherzhaft gesagt: Wenn der Hund tot ist und die Kinder aus dem Haus sind, fängt das Leben neu an. „Diesen Gedanken des Neubeginns hatte ich im Kopf", erklärt Heinen. „Ich wusste ja nicht, was für Sorgen ich mir machen werde."

III. **... ihre erwachsenen Kinder das Elternhaus verlassen, beginnt für Eltern ein neues Kapitel im Leben.** Schritt für Schritt lösen sich die Töchter und Söhne seit der Pubertät von ihnen. Sie fahren nicht mehr mit in den gemeinsamen Familienurlaub und sind im Elternhaus oft nur noch auf der Durchreise zu Freunden.

IV. Der Auszug markiert dann den vielleicht wichtigsten Meilenstein auf dem Weg der Kinder in die Selbständigkeit. **Danach** werden die Karten der Beziehung neu gemischt, und Kinder und Eltern begegnen sich immer mehr als Gleiche. Die meisten Mütter und Väter sind zwischen 55 und 65 Jahre alt, wenn Töchter und Söhne endgültig das Elternhaus verlassen. Die Paare treten nun in die „nachelterliche Phase" ein, die im Durchschnitt zwischen 30 und 35 Jahren dauert — oft der längste Abschnitt in ihrem Lebenslauf

LIVEWORKSHEETS

V. Daran ändert auch nichts, dass die nachelterliche Phase immer später beginnt, weil die Kinder in der Regel immer später ausziehen. Heute leben Kinder im Durchschnitt bis zum Alter von 25 Jahren im elterlichen Haushalt. Experten machen dafür die längeren Ausbildungszeiten und den unsicher gewordenen Arbeitsmarkt verantwortlich. Söhne bleiben gewöhnlich zwei bis drei Jahre länger im Nest als Töchter.

1) Davon, wie unruhiges im Haus der Heinens ist, wenn es hier kleine Kinder gibt.
2) Vom System der beruflichen Ausbildung in Deutschland.
3) Davon, dass der Auszug der Kinder für die Eltern den Beginn einer neuen Lebensphase bedeutet.
4) Davon, warum Söhne das Elternhaus später verlassen als Töchter.

39. Прочитайте текст. Выберите один из предложенных вариантов ответа. Заполните пропуск (A39).

Schulzeugnis

Ich kam mit dem Schulzeugnis nach Haus, in dem ein schrecklicher Satz zu lesen war, ein Satz, vor dem mein ganzes Dasein (A34) ... wollte. Ich ging mit diesem Satz große Umwege, konnte mich nicht mit ihm nach Hause (A35) ... und (A36) ... immer wieder ..., ob der nicht plötzlich verschwunden war, doch er stand immer da.

Als ich schließlich doch nach Hause kam, weil ich nicht die Kühnheit hatte, mich als Schiffsjunge nach Amerika auszuwandern, saß bei meinen Eltern Fritz W. Ich reichte das Zeugnis meiner Mutter hin, aber Fritz riss es mir aus der Hand und brach in Gelächter aus. "Nicht versetzt, genau wie ich", rief er. Damit war die Todesangst zerstäubt, alle Gefahr war vergangen. Aus den Gesichtern meiner Eltern konnte sich keine (A37) ... mehr hervorarbeiten, da ja Fritz W, dieser tüchtige und erfolgreiche Mann, die ganze (A38) ... von mir genommen hatte. Meine Eltern starrten abwechselnd ihn und mich verstört an: Seitdem wurde mir mein schlechtes Zeugnis nie (A39) ... .

1) eingeworfen
2) angeworfen
3) vorgeworfen
4) nachgeworfen

40. Выберите завершение предложения в соответствии с содержанием текста.

Frau und Herr Romeike ...

Schulpflicht oder Heiniunterricht?

I. Es gibt in Deutschland Familien, die lieber am Küchentisch als in der Schule lernen. Das Ehepaar Romeike hat fünf Kinder und bis vor kurzem wohnten sie in Baden-Württemberg. Die Eltern wollten jedoch nicht, dass ihre Kinder zur Schule gehen. Lernen sollten sie natürlich trotzdem etwas, aber das wollten ihnen die Eltern lieber zu Hause beibringen. In Deutschland ist das bis auf ganz wenige Ausnahmen verboten, deshalb ist Familie Romeike in die USA gezogen.

LIVEWORKSHEETS

II. In den USA ist es erlaubt, die eigenen Kinder zu Hause zu unterrichten. Ungefähr 1,5 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule, sondern machen Mathe, Englisch und so weiter daheim. Meistens wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert, ob die Kinder auch wirklich etwas lernen. Sie müssen dann in einer „normalen" Schule Prüfungen bestehen.

III. Wenn Eltern ihre Kinder in die Schule schicken, geben sie sie in „fremde Hände": Lehrer, die die Eltern vielleicht nicht kennen, unterrichten ihre Kinder. Das gefällt manchen Menschen nicht. **Manche Eltern haben auch Angst,... ihre Kinder schlechte Vorbilder in der Schule finden oder gewalttätigen Mitschülern ausgesetzt sind.** Sie wollen deshalb ihre Kinder lieber zu Hause behalten. Dort können sie bestimmen, was ihre Kinder lernen und welche anderen Kinder sie treffen. Natürlich können sich Eltern oder Privatlehrer zu Hause viel intensiver um die Kinder kümmern als ein Lehrer das bei einer ganzen Klasse kann.

IV. In Deutschland gibt es die Schulpflicht, weil alle Kinder das gleiche lernen sollen. Denn sie sollen später dieselben Chancen haben. Dafür gibt es extra ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen, die wissen, wie man Kinder unterrichtet. Kinder müssen in Deutschland in die Schule, weil sie andere Gleichaltrige treffen sollen. Sie sollen lernen, mit anderen Ansichten und Meinungen umzugehen.

V. Uwe und Hannelore Romeike wollen ihre fünf Kinder selbst unterrichten, weil sie mit dem Lehrplan in Deutschland nicht einverstanden sind. Die Romeikes sind eine streng gläubige Familie und die Eltern meinen, dass ihre Kinder in der Schule Sachen lernen, die nicht zu ihrer Religion passen.

VI. 2010 wurden die fünf Geschwister Romeike von der Polizei abgeholt und zur Schule gebracht. Deshalb ist die Familie nach Amerika geflüchtet. Um **dort** bleiben zu können, haben die Romeikes Asyl beantragt und auch bekommen. Der amerikanische Richter fand, dass die Familie in Deutschland nicht so leben konnte, wie sie es wollte, und deshalb in den USA bleiben durfte.

1) sagen, dass ihre Religion den Schulbesuch nicht erlaubt.
2) waren mit dem Lehrplan in Deutschland nicht zufrieden.
3) haben sich bei der Polizei über die Schule beschwert.
4) durften in Deutschland nicht bleiben.

41. Выберите завершение предложения в соответствии с содержанием текста.

Edmund Hillary...

Das Kreuz auf dem Everest

I. Anfang 1953, als die britische Everest-Expedition mit dem erfahrenen Bergsteiger Edmund Hillary nach Indien aufbrach, sandteich dem Expeditionsleiter John Hunt ein kleines Kreuz mit der Bitte, es an der höchsten Stelle abzulegen. Ich war ihm nie persönlich begegnet, glaubte aber, dass er zustimmen würde.

II. Das Kreuz stammte von Papst Pius XII. Kurz nach dem Einmarsch der alliierten Truppen in Rom hatte mein Vater in einer Audienz beim Papst je einen Rosenkranz für jedes Familienmitglied erhalten. Hunt schrieb mir bald:

LIVEWORKSHEETS

III. „Ihr Brief hat mich sehr bewegt. **Ich glaube wie Sie, ... dieses Unternehmen einer tieferen Inspiration folgt, als die meisten von uns offen zugeben.** Es wird uns eine Ehre sein, Ihr Kreuz zum höchsten Punkt hinaufzutragen, den wir erreichen können, ja, vielleicht sogar zum Gipfel selbst."

IV. Der Hauptaufstieg zum Gipfel begann am 27. Mai. John Hunt, der drei Tage auf einer Höhe von 7986 Metern verbracht hatte, war total erschöpft und ließ sich schließlich zum Abstieg überreden. Vor seinem Aufbruch führte er ein kurzes Gespräch mit Hillary. Hillary beschreibt es in seinem Buch „Ich stand auf dem Everest" so:

V. „Während John seine paar Sachen zusammen suchte, redeten wir miteinander. Er sprach von seiner tiefen Überzeugung, dass es unsere Pflicht ist, den Berg zu bezwingen. Dass so viele Tausende von Menschen ihren Glauben und ihre Hoffnungen auf uns gesetzt haben, die wir nicht enttäuschen dürfen. Also, Ed, Hauptsache, wir kommen sicher wieder runter. Aber ich weiß, Sie werden den Gipfel schaffen!' In verlegener Manier gab er mir einen kleinen Umschlags und fragte mich, ob ich den da ganz oben ablegen kann. Ich öffnete das Kuvert und fand **darin** ein kleines weißes Kreuz. Das entsprach so sehr Jons idealistischer Natur. Ich steckte es in die Tasche meiner Windjacke."

VI. Zwei Tage später, am 29. Mai um 11.30 Uhr vormittags, erreichten Hillary und der Sherpa Tenzing Norgay den Gipfel. Hillary erinnerte sich: „Wir schüttelten einander die Hände, und dann legte mir Tenzing die Arme um die Schultern, und wir klopften einander auf den Rücken, bis wir kaum noch Luft kriegten. Dann machte Tenzing ein Loch in den Schnee und legte Proviant hinein – Kleinigkeiten, und doch zumindest ein symbolisches Opfer für die Götter. Auch ich machte ein Loch in den Schnee und legte das Kreuz zu Tenzings Gaben."

VII. So brachten bei der Erstersteigung des höchsten Berges der Erde Tenzing und Hillary – Repräsentanten von Osten und Westen – ihre Dankesgaben dar.

1) und der Sherpa Tenzing Norgay drehten einen Film über Everestbezwingung.
2) war kurz vor dem Ziel total erschöpft und musste deshalb absteigen.
3) machte auf dem Gipfel ein Loch in den Schnee und legte das Kreuz hinein.
4) zeichnete sich durch sehr gute Manieren aus.

42. К какому слову в V абзаце относится выделенное местоимение ihn?

G-8 — Reformen im Gymnasium

I. Das Projekt G-8 bedeutet, dass die Schüler nur acht Jahre das Gymnasium besuchen und dann machen sie das Abitur. Noch vor wenigen Jahren musste man in Deutschland neun Jahre lang aufs Gymnasium gehen, bevor man studieren konnte, in den meisten anderen europäischen Ländern nur acht Jahre.

II. Damit hatten die Schüler der anderen Länder einen großen Vorteil: Sie konnten früher mit dem Studium beginnen, waren früher damit fertig und fingen also jünger an zu arbeiten. Und auch wer gleich nach dem Abitur eine Lehre beginnen wollte, war jünger. Damit hatten die Schüler aus anderen Ländern bessere Chancen auf Arbeits- und Ausbildungsplätze.

III. So durfte es nicht bleiben. **Es wurde deshalb vor einiger Zeit beschlossen, ... auch deutsche Schüler schon nach acht Jahren das Gymnasium beenden sollen.** In den meisten Bundesländern machte nun der ernte G-8-Jahrgang im Jahr 2013 Abitur. Allerdings ist das nicht

LIVEWORKSHEETS

in jedem Bundesland gleich: Schulfragen entscheiden die Politiker der einzelnen Bundesländer nur für ihr eigenes Bundesland. Deswegen wurde das G-8 nicht in ganz Deutschland zur gleichen Zeit eingeführt.

IV. Seit das achtjährige Gymnasium eingeführt wurde, kritisieren Eltern und Lehrer immer wieder, dass die Schüler in zu kurzer Zeit zu viel lernen müssen und zu wenig Freizeit haben. Deshalb soll, nach der Meinung der Eltern, der Stundenplan gekürzt werden.. Außerdem wollen die Eltern, dass die Schüler insgesamt nicht so intensiv lernen müssen.

V. Viele Schüler, Eltern und auch Lehrer meinen, die Reform ist viel zu schnell und unüberlegt eingeführt worden. Der Lernstoff wurde nicht gekürzt, sondern die Schüler müssen **ihn** viel schneller durcharbeiten. Die Folge: längere Stundenpläne und mehr Wochenstunden. Viele Schüler verbringen nun in der Woche fünfzig und mehr Stunden mit Schule, Hausaufgaben und Lernen — das ist sogar mehr, als ihre Eltern arbeiten.

VI. Es gibt viele Vorschläge, wie man die Situation der G-8-Schüler verbessern könnte, aber auch genauso viel Kritik daran. Man kann zum Beispiel den Lernstoff bei den „unwichtigen Fächern" kürzen, also bei Musik, Kunst, Sport oder Religion. Aber diese Fächer gehören zur Allgemeinbildung genauso wie die anderen, und sehr viele Schüler mögen sie besonders gern. Man kann auch wieder samstags in die Schule gehen. Aber dann bleibt nur ein freier Tag für die Zeit mit der Familie, und das ist zu wenig. Aus diesen Gründen ist das Problem bis heute nicht gelöst.

1) Schüler
2) Lernstoff
3) Lehrer
4) Reform

43. Выберите правильный вариант ответа на вопрос.

Wovon handelt der Text?

Verbrecherjagd mit Bleistift und Maus

I. Es war auf dem Heimweg. Plötzlich kam ein älterer Junge auf den zwölfjährigenjulian zu: "Gib dein Rad her, Kleiner." Juliansieht ganz kurz ein fremdes Gesicht vor sich, dann ein Messer. Danach bekommt er einen starken Schlag auf den Kopf. Als er zu sich kommt, sind sein neues Rad und der Dieb weg.

II. Wenige Stunden später befindet sich Julian auf dem Polizeirevier. Ihm gegenüber sitzt Dirk Scheerle, der seit zehn Jahren Polizeizeichner ist. Freundlich spricht er mit Julian. "Woran kannst du dich erinnern? Kopfform? Kleidung? Größe? Augen?" Währendjulian stockend spricht, macht sich Seheerle Notizen. Sein Arbeitsmaterial sind ein Zeichenblock, ein Bleistift und ein Radiergummi. Noch wichtiger ist der kleine tragbare Personalcomputer. Ein kurzer Klick und schon erscheinen auf dem Bildschirm zwölf verschiedene Kopfformen. Seheerle wählt ein Gesicht aus, nimmt den elektronischen Stift und erstellt das Startgesicht. Langsam wird es nach der Beschreibung vonjulian verändert.

LIVEWORKSHEETS

III. Nach einer Stunde istjulian zufrieden: "Ja, ich glaube, so sah er aus." Der Zeichner macht einen Ausdruck von dem Phantombild, das an die zuständige Polizeistelle geschickt wird. Nun kann die Suche nach dem Täter beginnen.

IV. Die Aufgabe von Seheerle ist, die Worte des Zeugen möglichst genau in eine Zeichnung zu verwandeln. **Dabei muss alles so schnell wie möglich gehen, ... in den ersten drei Tagen ist die Erinnerung noch relativ gut.** Dann nimmt sie schnell ab. Manchmal muss er sogar mit einem Hubschrauber zur Person geflogen werden, die Opfer einer Gewalttat wurde. Nur so wird keine kostbare Zeit verschwendet. Und doch mussertrotz aller Eile ruhig und geduldig sein. Oft stehen die Leute noch unter Schock. Sie sind benommen, leiden vielleicht Schmerzen. Es passiert, dass jemand zu weinen beginnt, wenn durch das Phantombild eine schreckliche Erinnerung wieder lebendig wird. Ubrigens können sich Kinder, nach Erfahrung der Polizei, leichter an Einzelheiten wie Schmuck, Kleidung, Pullover oder Mützen erinnern.

V. Seit 1989 werden die meisten Phantombilder bei der deutschen Polizei mit dem so genannten FacetteIdentifikationsprogramm am Computer erstellt. **Daraus** wird ein großer Vorteil gezogen. Es gibt mehr als hundert fertige Augen- und Ohrenpaare, Nasen, Münder und Frisuren, die sich per Mausklick beliebig kombinieren lassen. Der Vorteilliegt auf der Hand: Ein Phantombild ist nun sehr viel schneller fertig.

1) Davon, dass die deutsche Polizei seit 1989 Phantombilder macht.
2) Von der Erstellung von Phantombildern mit der modernsten Computertechnik
3) Davon, dass nur auf dem Polizeirevier verschiedene Kopfformen von Verbrechern am Camptiter gezeichnet werden.
4) Von Zeugenaussagen der Opfer einer Gewalttat.

44. Выберите завершение предложения в соответствии с содержанием текста.

Auf die Frage "Was fällt dir sofort beim Wort Deutschland ein?", ...

Woran denkst du?

I. Maud ist 16 und geht in die 11. Klasse eines französischen Gymnasiums. Bei dem Wort Deutschland denkt sie an blonde Menschen mit blauen Augen. Deutsch kann sie nicht, will aber gerne mal einen Urlaub in Deutschland verbringen. Neben ihr sitzt Tangi. "Ich empfinde sofort ein großes Glücksgefühl, wenn ich an Deutschland denke", sagt der 17-Jährige. Ihm hat "alles gefallen, die Leute, die Atmosphäre, ihre Sitten und ihre Lebensart."

II. Genauso wie Maud und Tangi, hat Maria Brückner 120weitere Schüler und 5 Lehrer des französischen Gymnasiums "Tristan Corbiere" über ihre Beziehung zu Deutschland befragt. Überraschend geben nur vier Schüler an, negative Erfahrungen mit Deutschen gemacht zu haben. **40% der Schüler können Deutsch sprechen, ... dieselbe Anzahl hat Deutschland schon einen Besuch abgestattet.** Drei der fünf befragten Lehrer haben schlechte Erfahrungen gemacht. Ein Mathelehrer erzählt von seinem Erlebnis auf deutschen Straßen: "Ich verursachte einen kleinen Autounfall und die deutschen Beteiligten hatten dabei einfach keinen Humor". Der Geschichtslehrer findet "Deutsche manchmal ziemlich arrogant" und fügt lachend hinzu: "die Franzosen aber auch".

LIVEWORKSHEETS

III. Interessant ist natürlich auch, was Schüler erzählen, die schon in der Bundesrepublik gewesen sind. Etwa die Hälfte gibt an, sie möchte wiederkommen. Mehrere loben die deutsche Sauberkeit, andere haben eher die Partys in Erinnerung. "Ich mag dieses Land sehr", schwärmt Marion. Die 17-Jährige denkt gern an ihre beiden Deutschlandbesuche: "Die Deutschen waren sehr herzlich und ich habe mich schnell mit ihnen angefreundet. In Deutschland gibt es die vielen Fußgängerstraßen, die Fahrradwege und die verschiedenen Brotsorten". Für andere stehen eigenartige Essgewohnheiten im Vordergrund. So hat es Klement und Sophie sehr beeindruckt, dass Deutsche "Käse zum Frühstück" essen. Gefallen hat es allen, die **dort** waren.

IV. Die Schule "Tristan Corbiere" hat viele internationale Kontakte, z. B. Schüleraustausche mit Deutschland, der Tschechischen Republik und Spanien. Doch was zieht Franzosen nach Deutschland? Für die Schüler stehen im Vordergrund Sprache und Kultur. Spannend ist die Frage, woranjugendliche spontan denken, wenn sie Deutschland hören. Auf Platz eins findet sich das Bier, dicht gefolgt vom Zweiten Weltkrieg, von Berlin und der Wiedervereinigung. Trotz allerUnterschiede lässt sich eines ganz klar feststellen: Deutschland, das ist für knapp ein Drittel der Befragten der Bier trinkende Münchner in Lederhosen beim Oktoberfest.

1) dachte etwa die Hälfte der Befragten an die Sauberkeit der Deutschen.
2) nannten die meisten Bier.
3) dachten über 30% an Oktoberfest und Lederhose.
4) nannten die meisten die Humorlosigkeit und Arroganz der Deutschen.

45. Заполните пропуск (A45) одним из предложенных текстовых фрагментов.

Das Gehirn hat Platz für viele Sprachen

Es ist ein altes Vorurteil: Mehrsprachigkeit überfordert Kinder und keine Sprache wird richtig gelernt. (A43)____:

Kinder, die in jungen Jahren mehrsprachig aufwachsen, sind geistig flexibler und leistungsfähiger.

Aber für eine optimale Sprachentwicklung brauchen Kinder feste Sprachregeln. Für binationale Familien empfiehlt es sich, wenn jeder Elternteil in den ersten 4—5 Lebensjahren des Kindes konstant in seiner Muttersprache spricht, z. B. der Vater Türkisch und die Mutter Deutsch. (A44)____: Zu Hause wird die Erstsprache der Eltern gepflegt,

in Kindergarten und Schule lernen die Kinder Deutsch.

In Deutschland wachsen immer mehr Kinder binational auf. Doch die Bildungsangebote zur Sprachförderung

sind knapp: (A45)____, überwiegend in den Sprachen Französisch und Englisch. Kinder mit Muttersprachen, die in

Deutschland ein geringeres Prestige haben, wie z. B. Türkisch, werden im Bildungssystem kaum gefördert.

Eine entscheidende Entwicklungsstufe bei mehrsprachigen Kindern ist der Schuleintritt. Die Schulsprache

LIVEWORKSHEETS